

## EINLADUNG

### 5. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr - Zoom-Meeting -

*Zoom-Meeting beitreten*

<https://us06web.zoom.us/j/85699012893?pwd=dzI6OTBIS3QyWTNBTi9ZbVhoWU8wQT09>

*Meeting-ID: 856 9901 2893, Kenncode: 153032*

*Einwahl nach aktuellem Standort*

*+49 69 5050 0952 Deutschland*

*+49 695 050 2596 Deutschland*

*+49 69 7104 9922 Deutschland*

*+49 69 3807 9883 Deutschland*

*+49 69 3807 9884 Deutschland*

*+49 69 5050 0951 Deutschland*

---

**Sitzungstermin: Donnerstag, 21.04.2022, 17:30 Uhr**

**Raum, Ort: Zoom-Meeting**

---

#### Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4 Geschützter Radstreifen auf der Kantstraße **1392/5**  
Fraktion DIE LINKE
- 5 Geschützter Radstreifen auf der Konstanzer Straße **1393/5**  
Fraktion DIE LINKE
- 6 Fahrrad Zu- und Abwege verbessern **1419/5**  
SPD-Fraktion
- 7 Ampelschaltung Kaiserdamm/Bismarckstraße **1452/5**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 8 Anschluss des Radschnellwegs RSV 3 (Wannseeroute) an den **1796/5**  
RSV 5 (Westroute) im Bezirk sicherstellen  
SPD-Fraktion
- 9 Klare Regelungen auf der Hildegardstraße – Teil 2 **1837/5**  
SPD-Fraktion

10	Durchgangsverkehr durch die Bruchsaler Straße unterbinden CDU-Fraktion	<b>1882/5</b>
11	Querungsmöglichkeit an der Kreuzung Karlsruher Straße und Heilbronner Straße SPD-Fraktion	<b>2036/5</b>
12	Schulwegsicherheit durch Fahrbahnmarkierungen SPD-Fraktion	<b>2037/5</b>
13	Helene-Jacobs-Straße für Radfahrerinnen und Radfahrer in beiden Richtungen freigeben SPD-Fraktion	<b>2039/5</b>
14	Fußgänger*innen/Radfahrer*innenbrücke über die Bundesallee ausbessern SPD-Fraktion	<b>2040/5</b>
15	Bordsteine absenken SPD-Fraktion	<b>2041/5</b>
16	Verschiedenes	

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

H. Wuttig  
Ausschussvorsitzender

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Dieke/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 1392/5**

Beratungsfolge:

*Datum*            *Gremium*

BVV

**Geschützter Radstreifen auf der Kantstraße**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, von den zuständigen Stellen einen geschützten Radstreifen (Fahrradangebotsstreifen) für Radfahrende in der Kantstraße nach dem Vorbild der Holzmarkstraße im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg einrichten zu lassen. Dieser Radstreifen sollte durch geeignete bauliche Maßnahmen von der übrigen Fahrbahntrasse abgetrennt sein.

Der BVV ist bis zum 31. März 2020 zu berichten.

**Begründung:**

Die Kantstraße dient als eine der wichtigen Verbindungsstraßen in West-Ost-Richtung durch unseren Bezirk und wird täglich von vielen Radfahrenden genutzt. Leider kommt es oft durch zu dicht auffahrende Autos oder auch durch den parkenden Individualverkehr zu gefährlichen Situationen sowohl für Radfahrer\*innen, Fußgänger\*innen und Autofahrende. Um die Gefährdung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer\*innen zu reduzieren bzw. gänzlich zu unterbinden, soll ein entsprechend geschützter Radstreifen eingerichtet werden.

**Drucksachen**  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion DIE LINKE

Juckel/Schenker/Dieke/Gronde-Brunner

TOP-Nr.:
----------

**Antrag**

**DS-Nr: 1393/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

### **Geschützter Radstreifen auf der Konstanzer Straße**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, von den zuständigen Stellen einen geschützten Radstreifen (Fahrradangebotsstreifen) für Radfahrende in der Konstanzer Straße nach dem Vorbild der Holzmarkstraße im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg einrichten zu lassen. Dieser Radstreifen sollte durch geeignete bauliche Maßnahmen von der übrigen Fahrbahntrasse abgetrennt sein.

Der BVV ist bis zum 31. März 2020 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1419/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Fahrrad Zu- und Abwege verbessern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Zu- und Abwege von der Schlossbrücke zum Bonhoefferufer und zum Charlottenburger Ufer für Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen sicher zu gestalten.

Der BVV ist bis zum 30.04.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Die Schlossbrücke wurde in den letzten Monaten gänzlich erneuert. Dies ist ein guter Zeitpunkt, auch die Zu- und Abwege für Fahrradfahrer\*innen zu verbessern. Derzeit müssen Fahrradfahrer\*innen den Umweg über die Straße nehmen, um direkt auf die Uferwege zu gelangen. Hier muss eine sinnvollere Zu- und Abwegesituation geschaffen werden, damit die Fußgänger\*innen vor wilden Fahrradfahrer\*innen geschützt werden.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Kaas Elias/Gusy

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1452/5**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
BVV	

**Ampelschaltung Kaiserdamm/Bismarckstraße**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Ampelschaltungen am Straßenzug Kaiserdamm/Bismarckstraße so eingerichtet werden, dass eine Überquerung des Kaiserdamms für langsam überquerende Fußgängerinnen und Fußgänger in einer Grünphase möglich ist. Mindestens sollte aber die Fußgängerampel um ein sogenanntes „Countdown-Signal“ erweitert werden.

Weiterhin möge sich das Bezirksamt dafür einsetzen, dass auch Maßnahmen geprüft werden, wie z.B. durch größere Abstände der Fahrzeughaltelinien zu den Fußgängerüberquerungen.

Der BVV ist bis zum 30.08.2020 zu berichten.

Begründung:

Die Grünphase ist für Fußgängerinnen und Fußgänger zu kurz, um in einem Zug den Kaiserdamm bzw. die Bismarckstraße zu überqueren. Bereits um eine Straßenhälfte zu überqueren sind die Grünphasen für manche Personengruppen zu kurz. Die sogenannte Schutzzeit oder Räumzeit für Fußgängerinnen und Fußgänger (die Ampel für Fahrzeuge bleibt so lange rot, bis eine Person, die bei Grün die Querung der Straße begonnen hat, bei normaler Schrittgeschwindigkeit sicher den Rest der Fahrbahn überqueren kann) ist weitestgehend unbekannt und für junge Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer schwer zu vermitteln. Für Autofahrerinnen und Autofahrer wird ein Rot der Fußgängerampel auch meist gleichgesetzt mit dem Verbot die Straße weiter zu überqueren. Diese Situation führt oft zu gefährlichen Missverständnissen zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern.

Beim Kaiserdamm und der Bismarckstraße handelt es sich um eine besonders breite und viel befahrene Straße im Bezirk, bei der der Fußverkehr besonders zu schützen ist.

Mit der Drucksache 1946/2 wird deutlich, dass das Problem schon lange besteht.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Burth

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1796/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

### **Anschluss des Radschnellwegs RSV 3 (Wannseeroute) an den RSV 5 (Westroute) im Bezirk sicherstellen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der Senatsverkehrsverwaltung und gegenüber der beauftragten Infravelo GmbH dafür einzusetzen, dass zwischen Auerbachtunnel im Eichkamp und dem Kaiserdamm eine regelkonforme und leistungsfähige Verbindung der beiden Radschnellwege RSV 3 (Wannseeroute) und RSV 5 (Westroute) hergestellt wird. Dazu ist auch der von der BVV bereits beschlossene Ausbau eines Radschnellwegs entlang der A100 über die Rudolf-Wissel-Brücke in Richtung Tegel (RSV 2) bzw. Wedding (Drs. 0310/5) zu prüfen.

Der BVV ist bis zum 30.04.21 zu berichten.

Begründung:

Die im Nov. 2020 von der InfraVelo vorgelegte Machbarkeitsstudie für den RSV 3 (Wannseeroute) konzentriert sich bisher auf den Anschluss des RSV 3 über die Auerbachstraße, Trabener Straße, Trabener Steig und Bornstedter Str. zum westlichen Kurfürstendamm.

Auf dieser Streckenführung mit diversen Nutzungskonflikten (Durchfahrt Friedenthalpark, gemeinsame Nutzung der 3.9m Breiten Fussgängerbrücke Trabener Steig, T-30-Zone in der Bornstedter Str.) wird aber keine geeignete Weiterführung für Radfahrende in die Innenstadt erreicht, weil die ständig fehlgenutzten und von Taxis und Bussen stark frequentierten Busspuren auf dem Kurfürstendamm für verstärkten Radfahrverkehr nicht geeignet sind. Deshalb muss der Anschluss an die sogenannte Westroute (RSV 5) von Weststaaken (Stadtgrenze) bis zum Tiergarten mit Weiterführung über die Ostroute bis Marzahn in den Mittelpunkt der Planungen gerückt werden. Für den Anschluss können Teile des Radschnellweges Richtung Tegel bzw. Wedding genutzt werden, den die BVV bereits 2017 beschlossen hatte (Drs. 0310/5).

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1837/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Klare Regelungen auf der Hildegardstraße – Teil 2**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, hinsichtlich der VZK zur Drucksache 0735/5 Schilder und Barken aufzustellen, die darauf hinweisen, dass der markierte Fahrradweg nicht mehr benutzbar ist. Ferner wird das Bezirksamt aufgefordert zukünftig bei notwendigen Straßenbaumaßnahmen, die auch den noch vorhandenen Fahrradweg betreffen, die entsprechenden farbigen Steine auszutauschen und damit sukzessiv den Fahrradweg zu entfernen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

Begründung:

Die derzeitige Situation in der Hildegardstraße ist mehr als unübersichtlich. Auf dem Fußgängerweg ist teilweise noch eine alte Markierung des Fahrradangebotsstreifens zu erkennen. Diese verblasst jedoch stark. Zusätzlich besteht die Gefahr in der Benutzung dieses Fahrradangebotsstreifens durch das aufbrechende Wurzelwerk der angrenzenden Bäume, so dass viele Teilabschnitte dieses Angebotsstreifens bereits umfahren werden müssen. An der Ecke Hildegardstraße/ Livländische Straße besteht bereits eine komplette

Sperrung des Fahrradangebotsstreifens. Dieser Umstand machen die Nutzung des Fahrradangebotsstreifens zu einem gefährlichen Unterfangen für Fahrradfahrer und Fußgänger bei Ausweichmanövern. Dies zeigt auch die VZK zum Antrag 0735/5. Da die parallellaufende Hildegardstraße nur mit maximal einer Geschwindigkeit von 30 km/h befahren werden darf, ist bereits jetzt schon der Radverkehr auf der Straße möglich. Deswegen soll das Bezirksamt sich für den schrittweisen und kostengünstigen Rückbau des Fahrradweges einsetzen.



## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Hertel

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 1882/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Durchgangsverkehr durch die Bruchsaler Straße unterbinden

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie der durch die Diagonalsperre an der Prinzregentenstraße verursachte Durchgangsverkehr in der Bruchsaler Straße unterbunden werden kann, beispielsweise durch Einrichtung einer Einbahnstraße in Richtung Wexstraße.

Der BVV ist bis zum 31.05.2021 zu berichten.

Begründung:  
Ggf. mündlich

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf/Dr.Buß/Dr.Murach/Saßen

TOP-Nr.:
----------

## Antrag

**DS-Nr: 2036/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

## Querungsmöglichkeit an der Kreuzung Karlsruher Straße und Heilbronner Straße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, eine Querungsmöglichkeit für die Kreuzung Karlsruher Straße und Heilbronner Straße einzurichten.

Der BVV ist bis zum 30.11.2021 zu berichten.

### Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler der Halensee Grundschule haben hier immer wieder Schwierigkeiten die Straße zu überqueren.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempf/Dr.Buß/Dr.Murach/Saßen

TOP-Nr.:

**Antrag****DS-Nr: 2037/5**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

**Schulwegsicherheit durch Fahrbahnmarkierungen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, verstärkt mit Fahrbahnmarkierungen (Beispielsweise „30“ oder „Schule“) vor Schulen zu arbeiten. Die Grunewald Grundschule in der Delbrückstraße soll dabei Berücksichtigung finden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die Schülerinnen und Schüler werden durch zu schnell Fahrende gefährdet.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempf/Dr.Buß/Dr.Murach/Saßen

TOP-Nr.:
----------

**Antrag**

**DS-Nr: 2039/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

### **Helene-Jacobs-Straße für Radfahrerinnen und Radfahrer in beiden Richtungen freigeben**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob die neu gebaute Einbahnstraße Helene-Jacobs-Straße für den Radverkehr für beide Richtungen freigegeben werden kann.

Der BVV ist bis zum 30.11.2021 zu berichten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Sempf/Dr.Buß/Dr.Murach/Saßen

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 2040/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Fußgänger\*innen/Radfahrer\*innenbrücke über die Bundesallee ausbessern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, den Weg zur Fußgänger\*innen/Radfahrer\*innenbrücke wieder barrierefrei auf eine Ebene zu bringen und die glatten Bordsteine zu entfernen.

Der BVV ist bis zum 30.11.2021 zu berichten.

**Begründung:**

Die Brücke für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen über die Bundesallee im Volkspark Wilmersdorf, in Richtung Wilmersdorf wurde der nur festgestampfte Sandweg für Radfahrer erheblich ausgewaschen und abgefahren. Mittlerweile ist eine um die 15 Zentimeter hohe Kante zwischen dem befestigten Brückenweg und dem unbefestigten Radweg entstanden und dies leider mitten in der Kurve. Besonders gefährlich ist dieser Umstand bei Nässe, da der Asphalt außerdem am Rand von einem Band extrem glatt werdender Pflastersteine eingefasst ist.

## Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag

SPD-Fraktion

Sempf/Dr.Buß/Dr.Murach/Saßen

TOP-Nr.:
----------

**Antrag**

**DS-Nr: 2041/5**

Beratungsfolge:
-----------------

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

## Bordsteine absenken

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die Höhe der Bordsteine vom Volkspark Wilmersdorf kommend zwischen Spielplatz und Friedhof auf der Kalischer Straße stoßend sowie auf dem Gehweg Rudolstädter Straße/Bechstedter Weg zu reduzieren.

Der BVV ist bis zum 30.11.2021 zu berichten.